



# KONTEXT DESIGNFORSCHUNG

Forschung beruht nicht zuletzt darauf, Vorhaben, Durchführung und die entsprechenden Resultate zur Verfügung zu stellen und angemessen zu kommunizieren.

Jeder Etappe wird mithin ein Dokument, eine Spur gewidmet, die weitergereicht werden können.

Diese gestalteten Dokumente bilden die grundlegenden Instrumente der Forschung

. Sie geben Einblick in die eigene Werkstatt

. Sie vermitteln den jeweiligen Stand der Dinge anschaulich und nach-vollziehbar

. Sie zeigen in jedem Fall, was als Ganzes und im Einzelnen gemeint ist.

## EINS. WAS VERSPRECHE ICH MIR VON...

JEDES FORSCHUNGSPROJEKT NIMMT SICH ETWAS VOR, VERFOLGT ABSICHTEN UND ZIELE.

Das erste Semester dient dazu sich kundig zu machen. WISSEN, KENNEN UND KÖNNEN EIGNEN SICH AN. ES GEHT DARUM, DEN GEGENSTAND UND DIE GEGEND DER FORSCHUNG EINZUKREISEN, AUSZULEUCHTEN UND ZU BEFRAGEN. WIE RELEVANT IST MEIN FORSCHUNGSVORHABEN?

- Für mich selbst?
- Für das Gebiet, das betrachtet und behandelt wird?
- Für die Anderen?

Diese Aussichten und Perspektiven werden in einem Prospekt erfasst. Es handelt sich dabei um ein erstes Instrument der Kommunikation und Vermittlung, das den übrigen Studierenden ebenfalls zugänglich gemacht wird. A3 auf A4 gefalzt.

Die überzeugende Darstellung des Forschungsvorhabens dient auch der Vergleichbarkeit. In einer ersten Phase darf das Versprechen utopisch und vermessen sein. WICHTIG DARAN IST, DASS BEOBACHTUNGEN UND FRAGEN TRANSPARENT GEMACHT WERDEN.

## ZWEI. SICH ZURECHTFINDEN UND POSITIONEN BEZIEHEN

AUF DEM HINTERGRUND EINES ERSTEN VORSATZES GILT ES NUN, MACHBARKEIT UND MÖGLICHKEITEN KONKRET EINZUSCHÄTZEN.

Dargestellt und begründet werden:

- DIE EIGENE POSITION IM VERGLEICH MIT ANDEREN, ÄHNLICHEN FORSCHUNGSVORHABEN UND WEITEREN UNTERSUCHUNGEN. WAS GIBT ES? WAS GIBT ES SCHON (ZU SEHEN)? WAS KANN ICH ÜBERNEHMEN, BRAUCHEN, WEITERFÜHREN?

- Daraus leitet sich eine Differenzbehauptung ab, welche die Forschung im eigentlichen Sinne legitimiert:

- Was ist an meinem Vorhaben und an meiner Forschungsfrage anders und neu?
- Wo liegt das eigentliche Zentrum des Interesses.
- Für mich und für die Anderen?
- Worin liegt damit der brisante Aspekt des eigenen Vorhabens im Vergleich zu herkömmlichen und bestehenden Ansätzen. Dabei spielt auch die Methode, die gewählt wird, eine herausragende Rolle.
- Dieses Rundum erlaubt, die eigenen Erwartungen und Zielsetzungen genau zu umreißen. Dazu gehört vordringlich auch, was nicht untersucht wird, was nicht berücksichtigt wird - und aus welchem Grund.

• SIND DIE RESULTATE, DIE ICH MIR ERHOFFE UND VERSPRECHE, FÜR MENSCH UND GESELLSCHAFT, KUNST UND MEDIEN, WISSENSCHAFT UND UMWELT AUCH RELEVANT?

• Der definierte und entschiedene Ausschnitt der eigenen Forschung ist damit in einen entsprechenden Kontext zu stellen.



Die vorangehenden Punkte dienen auch der eigenen Situierung. Ich muss mir selbst im Klaren sein, was ich meine, um es Anderen zu zeigen und verständlich zu machen. Diese detaillierte Positionierung bildet den Gegenstand eines ausführlichen Dokumentes in Wort und Bild. Bibliographische Spuren und andere Referenzen sind ausgewiesen.

### **DREI. WERKSTATT (FORSCHUNG KOMMT VON KOCHEN)**

ORIENTIERUNG UND POSITIONIERUNG ERLAUBEN, EINEN ARBEITSPLAN ZU ERSTELLEN, DER MIR DIE DURCHFÜHRUNG ERLEICHTERT.

Das Menü steht.

- Der Überblick, den ich durch erste Annäherungen und Vertiefungen gewonnen habe, hilft mir, Fragen und Problemstellungen zu verorten.
- Einzelheiten, Besonderheiten stehen jetzt immer in einem durchschaubaren Zusammenhang.
- Es geht in der eigentlichen und eigenen Werkstatt darum, Alternativen zu entwickeln, zu vergleichen und auf ihre Tauglichkeit hin zu überprüfen.
- Was aufgrund der eigenen Experimente und empirischen Versuche nicht funktioniert, ist genau so bedeutend wie das, was auf den ersten Blick zu gehen scheint.
- Der Begriff der Methode kommt bekanntlich von Weg.
- Dieser Weg mit seinen Meilensteinen, Zwischenetappen, weiterhin offenen Fragen und Resultaten bildet den Gegenstand einer Dokumentation, die diesen Namen – in welcher Form auch immer – verdient.

WORT UND BILD BEZIEHEN SICH SINNVOLL AUF EINANDER. DIE MITTEL DER DARSTELLUNG DIENEN DER VERANSCHAULICHUNG UND DEM VERSTÄNDNIS. NACHVOLLZIEHBARKEIT UND NACHHALTIGKEIT SIND DIE KRITERIEN. AUCH EINE MÖGLICHE ÜBERTRAGBARKEIT MUSS GEWÄHRLEISTET SEIN. VIELLEICHT MÖCHTE SICH JA JEMAND AN MEINER FORSCHUNG BETEILIGEN.

### **VIER. TRANSFER**

JEDES FORSCHUNGSVORHABEN WIRD VON EINEM BERICHT BEGLEITET.

Dieser greift die vorangehenden Etappen noch einmal auf. Reflexion und Relativierungen blicken zurück, aber auch nach vorn, um die eigene Arbeit als relevantes Moment in den Zusammenhang der Design-Forschung zu stellen. METHODEN, INSTRUMENTE UND DIE GEWONNENEN RESULTATE SIND GEGENSTAND EINER KRITISCHEN WÜRDIGUNG, DIE ALS BESTANDESAUFNAHME UND BELEG FÜR DIE GESAMTE DESIGN-COMMUNITY GEDACHT IST.

Als Beitrag konzipiert, geschrieben und bebildert, erscheinen diese Spurensicherungen in einer Publikation des Institutes, die kontinuierlich weitergeführt und in den „Salons de recherche“ offengelegt wird. Zur Kenntnisnahme und Einsicht in die vielschichtigen und pluralen Möglichkeiten, welche der Design-Forschung eigen sind. Und die durch meine eigene Forschung um Sichten und Schichten, Blickrichtungen und Anwendungen bereichert wird.

**DIESE PERSÖNLICHE UND ANFÄNGLICHE WEGLEITUNG IST EINE UNTER ANDEREN. SIE WIRD SELBST GEGENSTAND DER FORSCHUNG, IN EINEM FOLGENDEN PROSPEKT BEREITS ERWEITERT, DURCH UNSERE GEMEINSAMEN EMPIRISCHEN ERKENNTNISSE UND METHODOLOGISCHEN ERFAHRUNGEN BEREICHERT.**